

Industriemeister/in

Berufstyp	Weiterbildungsberuf: Industriemeister/in
Weiterbildungsart	Meisterprüfung nach Rechtsverordnung des Bundes oder durch Rechtsvorschriften einzelner Industrie- und Handelskammern Teilnahme an Vorbereitungslehrgängen nicht verpflichtend
Weiterbildungsdauer	Unterschiedlich, je nach Bildungsanbieter und Unterrichtsform (Vollzeit/Teilzeit/Fernunterricht)



■ Aufgaben und Tätigkeiten

Industriemeister/innen planen und koordinieren Arbeitsabläufe. Sie überwachen und optimieren Fertigungsprozesse, leiten Fachkräfte an und sind für die betriebliche Ausbildung verantwortlich. Sie stellen die Bereitschaft der Betriebsmittel sicher und überwachen Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen an Maschinen und Anlagen. Darüber hinaus entscheiden sie über die Personalauswahl und kontrollieren Arbeitsleistung und Kostenentwicklung in ihrem Verantwortungsbereich.

■ Arbeitsbereiche und -orte

Beschäftigungsbetriebe:

Industriemeister/innen finden Beschäftigung in Industrieunternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche.

Arbeitsorte:

Industriemeister/innen arbeiten in erster Linie

- in Produktionshallen und Werkstätten
- in Lagerräumen und -hallen
- in Betriebslabors
- in Büroräumen

■ Voraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zur Industriemeisterprüfung sind in der Regel eine Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, der z.B. der jeweiligen Fachrichtung zugeordnet werden kann, sowie entsprechende Berufspraxis und teilweise der Erwerb der berufs- und arbeitspädagogischen Qualifikationen.

■ Inhalte der Weiterbildung

Die Inhalte können je nach Bildungsanbieter variieren.

- **Handlungsspezifische Qualifikationen:**
 - Kenntnisse, die für die jeweiligen Handlungsbereiche der unterschiedlichen Fachrichtungen relevant sind
- **Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikationen:**
 - rechtsbewusstes Handeln, z.B.: Grundgesetz, Gesetzgebung und Rechtsprechung, Arbeits- und Sozialrecht, Datenschutzrecht, Umweltschutzrecht
 - betriebswirtschaftliches Handeln, z.B.: betriebliche Handlungsprinzipien von Unternehmen, Möglichkeiten der Organisationsentwicklung, Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung, Kalkulationsverfahren

- Methoden der Information, Kommunikation und Planung, z.B.: Prozess- und Produktionsdaten, Planungstechniken und Analysemethoden, Präsentationstechniken, Projektmanagement
- Zusammenarbeit im Betrieb, z.B.: berufliche Entwicklung des Einzelnen im Betrieb, Führungsmethoden, Lösung betrieblicher Probleme
- naturwissenschaftliche und technische Grundlagen, z.B.: Energieformen im Betrieb, betriebs- und fertigungstechnische Größen, Statistik
- **ggf. berufs- und arbeitspädagogische Qualifikationen**

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

